

Anregungen für den Kindergottesdienst am 17.12.2022

Ein neugeborener König

Bereit für ein Wunder?

Matthäus 2,1–18

Darum geht's

Warum machte die Geburt von Jesus dem König und den Menschen in Jerusalem Angst, während Fremde sich darüber freuten?

- Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

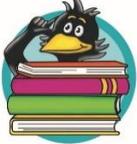
- Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

<p>Die Fährte aufnehmen</p> 	<p>Aktion: Bild erraten</p> <p>Auf eine Postkarte, ein Foto oder eine Abbildung aus einer Zeitschrift legt L ein Blatt mit einem kleinen runden Fenster. Die Kinder sollen anhand des Ausschnitts raten, was auf diesem Bild zu sehen ist. L kann das Fenster hin- und herschieben. Am besten verwendet man eine Abbildung, die mit Weihnachten in Verbindung steht.</p>	<p>Postkarte, Foto o. Ä. Blatt mit rundem Fenster</p>
<p>Der Bibelspur folgen</p> 	<p>Zur Bibelgeschichte hinführen</p> <p>L erklärt, dass dieses Ratespiel mit der heutigen Geschichte zu tun hat. Kluge Sterne deuter aus fernen Ländern erkannten etwas nur an einem Stern, während viele der damaligen Juden nichts begriffen.</p>	

	<p>Die Bibelgeschichte erleben</p> <p>L liest mit den Kindern die biblische Geschichte (S. 72 ff.).</p> <p>Anschließend legt L ein Seil durch den Raum und kündigt an, dass die Geschichte nun gemeinsam mithilfe unterschiedlicher Gegenstände nachgestellt wird. Dafür ist alles geeignet, was beweglich ist: Stühle, Kissen, Vasen, Boxen, Papierkorb, Lampen, Schuhe usw. (Bitte vorher dafür sorgen, dass im Raum genug Material vorhanden ist.)</p> <p>L fragt die Kinder: „Womit wollen wir Herodes darstellen? Auf welcher Seite soll er sich befinden? Womit wollen wir das Jesuskind darstellen? Auf welcher Seite soll es sich befinden?“ So werden nacheinander alle Figuren der Geschichte, dargestellt durch Gegenstände, im Raum platziert. Dann stellt L noch eine Krone zu Herodes und eine Krone zum Jesuskind. Die drei Sterndeuter (z. B. durch drei Schuhe angedeutet) gehen über die Linie vom einen Bereich in den anderen.</p> <p>L sagt: „Nur wer für ein Wunder offen ist, erlebt es auch.“ Ausgehend hiervon kann L fragen: „Wie kommt man von einer Seite auf die andere?“</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Seil</p> <p>Viele im Raum befindliche bewegliche Gegenstände</p> <p>2 gebastelte Pappkronen</p>
	<p>Über Fragen nachdenken</p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen, diesmal allerdings im Rahmen der Beschäftigung mit der Rubrik „Heiße Bibelspur“ (siehe nächster Abschnitt).</p>	
	<p>„Heiße Bibelspur“ (S. 75)</p> <p>L liest mit den Kindern den abgedruckten Bibeltext und bespricht mit ihnen die dazu gestellte Aufgabe.</p> <p>Eine Antwort dazu (und damit zur „Darum geht’s“-Frage) kann lauten: Herodes und die Menschen in Jerusalem wollten keine Veränderung. Herodes hatte Angst um seine Macht, und die damals lebenden Juden hatten eher Angst vor Neuem. Die fremden Sterndeuter dagegen suchten das Unbekannte und das Wunder (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p> <p>L liest mit den Kindern den angegebenen Bibeltext in Matthäus 2,16 und erklärt: „Herodes war grausam und machtgierig. Jesus als König ist genau das Gegenteil.“ Gemeinsam überlegen L und die Kinder, welche Begriffe in die beiden Lücken passen könnten.</p> <p>Falls noch nicht geschehen und falls die Zeit es zulässt, können die Kinder auch das „Bibelentdecker-Quiz“ (S. 76) lösen.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Evtl. Stifte</p> <p>Bibeln</p>

<p>Im Heute landen</p> 	<p>Optisches Experiment</p> <p>L hat vorbereitend die beiden Vorlagen für das optische Experiment für jedes Kind ausgedruckt. Die Kinder sollen sich zuerst Vorlage 1 im Querformat vor das Gesicht halten und 40 Sekunden lang (leise zählen) auf den inneren weißen Punkt des Sterns auf der linken Seite schauen. Danach sollen sie sofort auf den schwarzen Punkt auf der rechten Seite schauen. Was sehen sie? (Es erscheint ein roter Stern mit einem blauen Mittelstern, also genau das Gegenteil.) Danach können die Kinder das Gleiche mit dem Schwarz-Weiß-Bild (Vorlage 2) probieren. (Es erscheint ein Negativ.)</p> <p>L fragt: „Was könnte das mit unserer Geschichte zu tun haben?“ (Die Sterndeuter blickten konzentriert auf den neuen Stern, um den neugeborenen König zu finden. Dadurch konnten sie dann auch das Wunder sehen – so wie die Kinder beim optischen Experiment einen Stern sehen konnten, wo keiner war. Herodes dagegen schaute nur auf sich selbst. Er war nicht offen für ein Wunder.)</p> <p>L fragt die Kinder, ob und wie man heute Wunder Gottes sehen kann, und nimmt ihre Antworten wertfrei entgegen.</p> <p>Wissenschaftliche Erklärung zum optischen Experiment:</p> <p>Bei dem Bild, das man nach dem Betrachten des Sterns auf der weißen Fläche sieht, handelt es sich um ein sogenanntes „Nachbild“ unserer Augen. In unserer Netzhaut befinden sich empfindliche Sehzellen; man nennt sie „Stäbchen“ (für Hell und Dunkel) und „Zäpfchen“ (für Farben). Wenn man lange auf eine Form schaut, dann hinterlässt dies einen Eindruck auf der Netzhaut. Schaut man anschließend auf eine weiße Fläche, werden die beim Betrachten der Form nicht benutzten Sehzellen aktiv. Deshalb erscheint die gleiche Form, aber in umgekehrten Farben. War die Form schwarz-weiß, erscheint ihr Negativ.</p>	<p>Pro Kind je 1 Exemplar von Vorlage 1 und 2 für das optische Experiment</p>
<p>Einen Schatz finden</p> 	<p>WortSchatz (S. 77)</p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe „Kopiervorlage WortSchatz“). L verteilt elektrische Teelichter, die mit den Namen der Kinder beschriftet sind, öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Dann bittet L die Kinder, ihre Teelichter anzuschalten und um die Truhe zu legen. Je dichter das Teelicht eines Kindes an der Truhe liegt, desto mehr stimmt es dem Spruch zu.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, ein Kärtchen aus der Truhe nehmen. (Die elektrischen Teelichter werden in den folgenden Kindergottesdiensten wieder verwendet.)</p>	<p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet)</p> <p>Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche</p> <p>Elektrische Teelichter mit den Namen der Kinder</p>

<p>Kreativ werden</p> 	<p>„Voll im Leben“ (S. 75)</p> <p>L schlägt den Kindern vor, die dort vorgestellte Bastelidee umzusetzen. Jedes Kind darf ein Päckchen gestalten und überlegen, wer das Geschenk bekommen soll. Der angegebene Text wird auf einen gelochten Zettel geschrieben und anschließend am Geschenkband befestigt.</p>	<p>Schachteln Geschenkpapier Scheren Klebeband Geschenkband Zettel Locher Stifte</p>
--	--	--

Informationen zur Bibelgeschichte

Die Sterne deuten sind wissbegierige Gelehrte der damaligen Zeit. Sie erforschen wichtige Ereignisse eines Jahrhunderts, recherchieren Königsgeschichten und scheuen dafür keinen Weg. Die Geburt eines neuen Sterns führt dazu, dass sie der Sache auf den Grund gehen wollen. Und so landen sie im Palast des jüdischen Königs Herodes. Herodes der Große regiert in Palästina von 37 bis 4 v. Chr. Er ist ein Machtmensch, aber auch ein „König von Roms Gnaden“. Als gebürtiger Idumäer gilt er in den Augen der Juden nicht als Jude von gleichem Rang. Um sich einen Namen zu machen, lässt er viele Festungen, Burgen und Städte bauen. Auch den Tempel baut er nur deshalb wieder auf. Herodes beseitigt alle, die ihn auf seinem Thron bedrohen.

Die Geschichte von den Sterndeutern zeigt große Kontraste: Fremde, die keinen Zugang zur hebräischen Bibel mit allen Hinweisen auf Jesus haben, kommen und beten den Messias an! Einheimische Juden aber erschrecken, bekommen Angst und „sind bestürzt“. Ein machtbesessener König, im Unfrieden mit sich und der Welt, begeht aus Angst um seine Stellung eine schreckliche Gewalttat. Ein neugeborener König aus einfachsten Verhältnissen ist umgeben von himmlischem Frieden und bringt der Welt die Liebe Gottes.

Die Kinder kennen die Weihnachtsgeschichte schon seit frühester Kindheit. Sie sind meist offen für das Wunder der Geburt von Jesus und können sich daher gut in die Neugier und Begeisterung der Sterndeuter hineinversetzen.

Rätsellösung (S. 76)

1. BETHLEHEM, 2. MORGENLAND, 3. DAVID, 4. DACH, 5. HERODES, 6. STILL, 7. LICHT, 8. TURM, 9. MESIAS, 10. STERN, 11. NAZARETH, 12. HIRTEN, 13. NACHKOMME, 14. ENGEL, 15. LEHM, 16. MARIA, 17. AUGUSTUS, 18. SONNE, 19. ESEL, 20. LAMM, 21. MUSIK

Kopiervorlage WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Wunder
erkennt man
mit dem Herzen.



Wunder
erkennt man
mit dem Herzen.



Wunder
erkennt man
mit dem Herzen.



Wunder
erkennt man
mit dem Herzen.

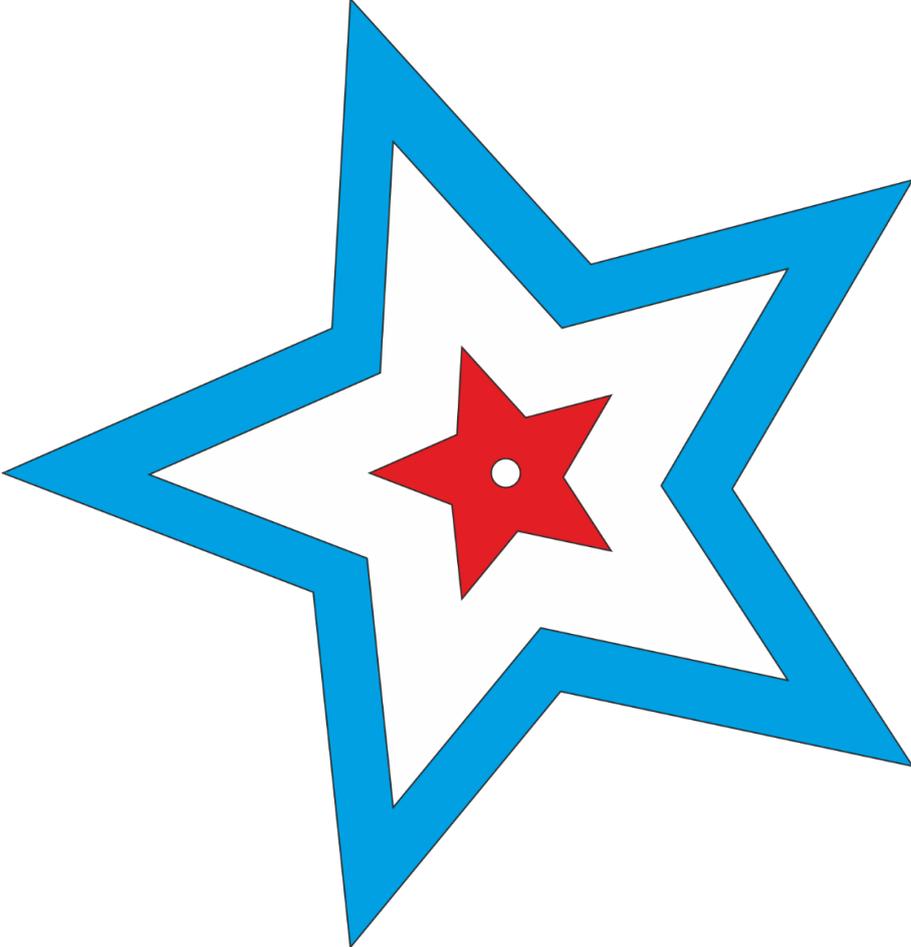


Wunder
erkennt man
mit dem Herzen.



Wunder
erkennt man
mit dem Herzen.

Optisches Experiment – Vorlage 1



Optisches Experiment – Vorlage 2

